



# LANGE NACHT DER AUSBEUTUNG

## Lange Nacht des Streiks

Studentische Beschäftigte streiken für einen neuen Tarifvertrag.

Trotz Streik bisher kein verhandelbares Angebot +++ 17 Jahre Lohnstillstand  
+++ jetzt organisieren wir den Mega-Streik! +++ **TV-L-Ankopplung jetzt!**



[www.tvstud.berlin/megastreik](http://www.tvstud.berlin/megastreik)



[tvstud.berlin](http://tvstud.berlin)



@TVStud\_Berlin

# LANGE NACHT DER AUSBEUTUNG

## Lange Nacht des Streiks!

Die Berliner Hochschulen laden zur Langen Nacht der Ausbeutung... Wissenschaften. Da dürfen wir, die studentischen Beschäftigten, nicht fehlen. Denn nicht nur arbeiten 8.000 von uns an den Hochschulen, sondern übernehmen zahlreiche Aufgaben, die für den Wissenschaftsbetrieb unabdingbar sind: Sowohl in Forschung und Lehre als auch in den Verwaltungen und Bibliotheken sowie im IT-Service ist man auf uns angewiesen. Und auch bei der „Langen Nacht“ sind wir es, die mit dafür sorgen, dass Sie Wissenschaft hautnah erleben können.

Leider schätzen die Hochschulleitungen unsere Arbeit schon lange nicht mehr wert. Während in Berlin alles teurer wird, bleibt der Lohn der studentischen Beschäftigten konstant - seit 17 Jahren. Wir können und wollen diesen Zustand nicht mehr länger akzeptieren. Deshalb haben wir seit Ende 2016 mit den Hochschulen verhandelt und sind seit Januar diesen Jahres mehrmals in den Streik getreten.

Doch immer noch haben die Hochschulen und der Kommunale Arbeitgeber\*innen-Verband kein Angebot vorgelegt, das für uns akzeptabel ist. In der letzten Verhandlungsrunde am 24. Mai haben sie erneut abgelehnt, eine verbindliche Regelung zur künftigen Ankopplung des Stundenlohns an die Lohnentwicklung der hauptberuflich Hochschulbeschäftigen zu vereinbaren. Die Hochschulen sehen uns weiter

als Beschäftigte 2. Klasse an und wollen uns langfristige regelmäßige Lohn erhöhungen verweigern.

Die politischen Verantwortlichen im Berliner Senat haben zwar Unterstützung für unsere Forderung nach Ankopplung an den Tarifvertrag der Länder (TV-L) zugesagt, und im Koalitionsvertrag ist eine Anpassung unserer Löhne an die steigenden Lebenshaltungskosten vereinbart. Doch passiert ist in den Verhandlungen bisher trotzdem nichts. Dabei erleben wir immer wieder ein altes Spiel: Hochschulleitungen und Berliner Senat schieben sich gegenseitig - und uns! - die Schuld in die Schuhe, dass es noch keinen Abschluss gibt.

Wir wollen uns das nicht länger bieten lassen. Deshalb müssen wir den Druck erhöhen und unseren Streik ausweiten. Dabei wissen wir, dass die „Langen Nacht der Wissenschaften“ für viele Berliner\*innen ein großes Erlebnis ist. Wir sind uns sicher, dass viele von Ihnen wütend über die Beeinträchtigungen sein werden. Diese Wut ist gerechtfertigt. Doch wenn wir heute die „Langen Nacht“ bestreiken und vieles nicht so funktioniert, wie es soll, dann deshalb, weil die Hochschulen ihrer Verantwortung für gute Arbeitsbedingungen in Forschung und Lehre nicht nachkommen. Wir hoffen gemeinsam mit Ihnen, dass die nächste „Langen Nacht“ reibungslos ablaufen kann - wenn wir bekommen, was wir verdienen.



[www.tvstud.berlin/megastreik](http://www.tvstud.berlin/megastreik)



[tvstud.berlin](https://www.facebook.com/tvstud.berlin)



[@TVStud\\_Berlin](https://twitter.com/TVStud_Berlin)